

Inhalt

Vorwort	XI
1. Einleitung	1
1.1 Eine mikroperspektivische Vergleichsstudie: Strategie zur Annäherung an die wirtschaftliche Lebenswelt vormoderner Landjuden	1
1.2 Zeit und Raum der Untersuchung	4
1.3 Forschungsstand	10
1.4 Herausforderungen und Wahl des Quellenmaterials	20
1.5 Aufbau der Untersuchung	24
2. Externe wirtschaftliche und territoriale Bedingungen für die Erwerbstätigkeit von Juden in der Frühen Neuzeit	27
2.1 Die frühneuzeitliche Wirtschaftsstruktur im untersuchten Raum	27
2.2 Vergleichende Betrachtung der territorialen Strukturen in der hochstiftischen Amtsstadt Arnstein und dem reichsritterschaftlichen Markt Thüngen	34
2.2.1 Judenpolitische Ausrichtung des Hochstifts Würzburg	35
2.2.1.1 Territoriale Voraussetzungen in der hochstiftischen Amtsstadt Arnstein	46
2.2.1.2 Strukturelle Divergenz als Ausgangsbasis jüdischen Lebens im Arnstein des 17. Jahrhunderts	48
2.2.1.3 Normsetzung und Selbstbewusstsein: Veränderte Lebensbedingungen für hochstiftische Juden im Arnstein des 18. Jahrhunderts	53
2.2.1.4 Resümee zu den territorialen Konditionen des jüdischen Lebens im vormodernen Arnstein	55
2.2.2 Territoriale Konstellation im reichsritterschaftlichen Markt Thüngen . . .	57
2.2.2.1 Ansiedlung vs. Ausweisung: Herrschaftspolitisches Konfliktfeld derer von Thüngen mit dem Hochstift Würzburg im 16. Jahrhundert	60
2.2.2.2 Kondominat Thüngen: Normative Realitäten und Heraus- forderungen der Schutzausübung im Untersuchungszeitraum . .	63
2.2.3 Das Juliusspital in Thüngen: Autonomer Akteur landesherrlicher Privilegien	71
2.3 Zusammenhang der formal-strukturellen Bedingungen für Juden in den Untersuchungsorten	76
3. Effekte der strukturellen Vorgaben auf Einflussfaktoren der jüdischen Ökonomie	81
3.1 Die demografischen Entwicklungen der jüdischen Gemeinschaften in den Untersuchungsorten	81

3.1.1	Demografische Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Arnstein im 17. und 18. Jahrhundert	83
3.1.2	Statistische Erkenntnisse über die jüdischen Gemeinschaften Thüngens . .	94
3.1.3	Zusammenfassung der demografischen Erkenntnisse	103
3.2	Landjudenschaften – Jüdische Korporationen mit wirtschaftlichem Potential	106
3.2.1	Entstehungsgeschichte und Interaktionsfelder der Landjudenschaften in den untersuchten Territorien	107
3.2.2	Jurisdiktion und die Steuer als beständige Konfliktfelder.	112
3.2.3	Der Arnsteiner Vergleich von 1772 – Verschriftlichte Repression ritterschaftlicher Schutzjuden	115
3.2.4	Überblick zur Bedeutung der Landjudenschaften	121
3.3	Steuern und Abgaben: Vergleichende Gegenüberstellung der monetären Abgabeleistungen schutzverwandter Juden	122
3.3.1	Die vielfältigen Abgabe- und Steuerleistungen von Juden aus Arnstein .	122
3.3.1.1	Abgaben an das Hochstift Würzburg	123
3.3.1.2	Die Steuern der hochstiftischen Juden an die Amtsstadt im Werngrund.	134
3.3.2	Die steuerlichen Belastungen schutzverwandter Juden in Thüngen . . .	137
3.3.2.1	Inhärente Vielfalt und Flexibilität der Steuerleistung schutzverwandter Juden an die Freiherren von Thüngen	138
3.3.2.2	Die Höhe der Abgaben der Schutzverwandten des Juliusspitals .	146
3.3.3	Zum Spektrum der Steuerbelastungen in den Untersuchungsorten . . .	151
3.4	Die jüdische Erwerbstätigkeit im frühneuzeitlichen Rechtsverständnis	153
3.5	Extrakt zu den äußeren Einflussfaktoren der jüdischen Ökonomie	160

4. Vergleichende Betrachtung des ökonomischen Tätigkeitsspektrums von Juden in der Vormoderne **161**

4.1	Das jüdische Handelsspektrum in Arnstein und Thüngen	164
4.1.1	Der Viehhandel	167
4.1.1.1	Elementare Mechanismen und strukturbildende Aspekte des Viehhandels	168
4.1.1.2	Konfliktfeld Weidenutzung	177
4.1.1.3	Geschäftsbeziehungen mit Bestand: Die Viehhandelsgeschäfte der Freiherren von Thüngen mit (ortsansässigen) Juden	181
4.1.2	Der Handel mit landwirtschaftlichen Produkten wie Tierhäuten und Wolle	186
4.1.3	Juden im Fleischhandel und Metzgerwesen.	188
4.1.3.1	Konkurrenzkämpfe und Gewährleistungspflichten: Alltagspraxis des jüdischen Fleischhandels im Spiegel normativer Regulierungen des 17. Jahrhunderts	190
4.1.3.2	Entspannung und Kooperation im 18. Jahrhundert, da die „hiesige metzgern entwed mit denen Juden schächten od gar das geschächte fleisch von ihnen kauffen [...]“	195

4.1.3.3	Der jüdische Fleischhandel: Konstanter wie konfliktreicher Bestandteil des lokalen Wirtschaftslebens	199
4.1.4	Der Handel mit Kramwaren	200
4.1.5	Der fränkische Wein: Die jüdische Erwerbstätigkeit in einem der wichtigsten Wirtschaftsbereiche Mainfrankens	212
4.1.6	Die Handelstätigkeit von Juden: Maßgebende Erwerbstätigkeit in vielfältiger Ausprägung.	224
4.2	Bedarfs- und kundenorientiert: Kreditgeschäfte von Juden in den Untersuchungsorten	227
4.2.1	Jüdische Finanzdienstleister am Hofe derer von Thüngen	228
4.2.2	(Ein-)blick ins alltägliche Kreditgeschäft jüdischer Schutzverwandter in Thüngen durch eine überlieferte Schuldnerliste von 1699	232
4.2.3	Jüdische Kreditgeschäfte im hochstiftischen Arnstein	237
4.2.4	Erkenntnisse über jüdische Kreditgeschäfte in den untersuchten Orten .	245
4.3	(K)ein Einzelfall: Ein jüdischer Glaser in Thüngen	247
4.4	Eine eigene Kategorie: Die Geschäfte des Hoffaktors und Rabbiners Samuel Wolf	250
4.4.1	Das überregionale Wirtschaftsnetz des Hoffaktors Wolf	252
4.4.2	Machtpolitischer Akteur im Spannungsfeld innerjüdischer Konflikte . .	258
4.4.3	Bisherige Erkenntnisse über die (wirtschaftliche) Ausnahmeerscheinung Samuel Wolf	264
4.5	Erwerbstätigkeiten von Juden innerhalb der jüdischen Gemeinschaften	265
4.5.1	Die (unsichtbaren) Tätigkeiten jüdischer Frauen	266
4.5.2	Der Beitrag der „Jungen“ an der ökonomischen Situation jüdischer Familien.	271
4.5.3	Jüdisches Dienstpersonal in den schutzverwandten Familien Arnsteins und Thüngens.	274
4.5.4	Ortsrabbiner, Lehrer und weitere Tätigkeiten innerhalb der jüdischen Gemeinschaften.	278
4.5.5	Fazit zur Erwerbstätigkeit innerhalb der untersuchten Gemeinschaften .	282

5. Die Erwerbstätigkeit von Juden in der Frühen Neuzeit: Für jüdische Individuen eine Frage des Schutzes und des Ressourcenzu- griffs **285**

Anhang

A.	Abkürzungs- und Siglenverzeichnis.	293
B.	Quellen- und Literaturverzeichnis	295
C.	Tabellen und Grafiken	316
D.	Ortsregister	323
E.	Personenregister	326